



Jahresbericht 2007

Stiftung Pensionskasse
Blaues Kreuz der deutschen Schweiz

8005 Zürich

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch

Jahresbericht 2007

Pensionskasse

Blaues Kreuz der deutschen Schweiz, Zürich

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Bericht des Präsidenten	3 / 4
Bericht des Geschäftsführers	4
Bestandesrechnung 2007 nach GAAP FER 26	5
Betriebsrechnung 2007 nach GAAP FER 26	6
Bericht der Revisoren	7
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	8 / 9
2 Aktive Mitglieder und Rentner	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
5 Versicherungstechnische Risiken	12 / 13
Risikodeckung / Deckungsgrad	
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14 / 16
7 Auflagen der Aufsichtsbehörde	16

Bericht des Präsidenten

Das Jahr 2007 war für unsere Pensionskasse ein sehr bewegtes Jahr. Nachdem wir unsere Reglemente den Gesetzes- und Verordnungs-Vorgaben angepasst haben und hofften, dass wir wieder in etwas „ruhigere Gewässer“ fahren würden, kam anderer Wind, besser gesagt, Sturm auf, sprich die Turbulenzen an den internationalen Börsen und Finanzmärkten wurden immer stärker. Doch, zuerst der Reihe nach...

Das erste Halbjahr war gekennzeichnet von Konsolidierung und Neuausrichtung. Im Mai führte der Stiftungsrat erstmals eine 3tägige Retraite im Toggenburg durch. Ziel dieser Zusammenkunft war einerseits, aufgrund der Überarbeitung unseres Geschäftsreglements die Ressorts neu zu definieren und zu verteilen. Dazu gehörte auch die Neuorganisation der Geschäftsstelle in Ziefen. Andererseits stand die Neuausrichtung zur Diskussion. Wie soll sich unsere Pensionskasse in den nächsten fünf bis zehn Jahren entwickeln? Wie können wir unser Volumen bezüglich Destinatäre, angeschlossene Arbeitgeber und Bilanzsumme ausbauen? Welche Leistungspläne wollen wir in Zukunft anbieten können? Das bestehende Entwicklungskonzept wird uns noch eine Zeitlang beschäftigen.

Wie schon eingangs erwähnt, konnten wir dem Sog der Börsen-Kursstürze nicht ausweichen. Es brauchte viele starke Nerven und weitsichtiges, nicht überstürztes Handeln im täglichen Anlagegeschäft. Das Jahresergebnis zeigte, dass wir wirklich mit einem „blauen Auge“ davon gekommen sind, vor allem dank den geäußerten Reserven, die wir in den Vorjahren bilden konnten. Der Deckungsgrad stieg auf 113,6 %, das sind 0,3 % Prozentpunkte mehr als Ende 2006.

Manchmal stellt man sich schon die Frage, ob es wirklich keine echten Alternativen gibt, die Vorsorgekapitalien mit angemessener Rendite anlegen zu können, ohne dass man den Börsenspekulationen ausgesetzt sein muss. Und, viel Unehrlisches und Unwahres zeigen in diesem Bereich ihre Früchte, bei diesen auch der ehrliche und gewissenhafte Vorsorge-Sparer und Versicherte leider seine Zeche mitbezahlen muss.

Trotz allem haben wir Grund zu danken. Zuerst unserem Gott, dem wir auch im 2007 unser Vertrauen schenken; die wertvolle Tradition, unsere Sitzungen jeweils mit der Tageslosung zu beginnen, habe ich gerne weitergeführt. Ich glaube, dass in dieser Haltung und Besinnung viel Segen liegt, was wir ja wirklich erleben durften.

Dann will ich dem ganzen Stiftungsrat herzlich danken für sein engagiertes Mitarbeiten, Mitdenken, Mitentscheiden. Kritische Fragen konnten diskutiert werden, Mehrheits-Entscheidungen wurden im Nachhinein von allen mitgetragen. Es herrscht ein angenehmer Teamgeist, in jeder Hinsicht. Das durfte auch unser Geschäftsführer immer wieder erleben; seine wirklich anspruchsvolle Aufgabe, die Pensionskasse zu führen und zu verwalten, konnte er so meistern. Dazu gehörte auch die tatkräftige Unterstützung seiner Ehefrau Mares, welche wir neu als Teilzeitangestellte auf der Geschäftsstelle beschäftigen dürfen. Ihnen beiden ein ganz herzliches Dankeschön!

Ich bin zuversichtlich, dass wir in diesem Sinne die Pensionskasse auch durch turbulenteren Zeiten führen können. Die Voraussetzungen sind gegeben; ich persönlich bin bestrebt dafür zu sorgen, dass sie uns erhalten bleiben.

Gerne möchte ich mit folgendem Psalmvers (118,29) schliessen: „Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns, und seine Gnade hört niemals auf!“

Stefan Frey

Präsident der Stiftung

Bericht des Geschäftsführers

Nachdem alle gesetzlichen Änderungen in der Pensionskasse ihre Umsetzung und Niederschrift gefunden hatten, sollte das Tagesgeschäft im Jahr 2007 eigentlich in eine etwas stillere Phase treten. Die starken Turbulenzen an den Finanzmärkten raubten uns nicht nur Geld und Zeit, sondern auch einige schlaflose Nächte und somit Kräfte. Wie Sie wissen, hat sich die Situation auch im neuen Jahr keineswegs stabilisiert. Wir rechnen mit weiteren Verlusten, welche wir jedoch mit den vorhandenen Reserven tragen können.

Die Verluste im Anlagebereich konnten durch die in den Vorjahren klug gebildeten Reserven abgedeckt werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Reserven bestehen nach wie vor vollständig. Die Wertschwankungsreserven konnten weiter aufgestockt werden. In der Bilanz und Betriebsrechnung ist ersichtlich, dass einige versicherungstechnische Positionen nach unten korrigiert wurden. Diese Transaktionen haben letztendlich dazugeführt, dass der Deckungsgrad auf 113,6 % angehoben werden konnte. Mit dem technischen Zinssatz von 3,5 % und dem vorgenannten Deckungsgrad steht Ihre Pensionskasse auf einem guten Fundament.

Dem Stiftungsrat danke ich für seine umsichtige Planung, den Mut vorwärts zu gehen, um so gemeinsam den Auftrag unserer Pensionskasse zu erfüllen. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten bereitet viel Freude. Jakob Etter unterstützt uns nach wie vor als Präsident der Anlagekommission und im Anlagegeschäft. Für alle Beratung und praktische Unterstützung danke ich dem Stiftungsrat und der Anlagekommission herzlich.

Ihnen danken wir für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Christoph Buser, Geschäftsführer

BILANZ	Index Anhang	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	64	37'629'312.57	36'755'335.88
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		5'839'785.70	6'876'731.69
Forderungen gegenüber Dritten		286'435.45	349'636.46
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		62'718.94	33'791.95
Obligationen Schweiz		10'883'875.00	10'789'304.60
Obligationen Ausland		7'637'044.76	7'026'225.94
Aktien, AS, PS Schweiz		7'390'034.00	7'067'138.90
Aktien, AS, PS Ausland		3'293'622.72	2'709'097.84
Fondsvermögen und Zertifikate		985'795.00	528'407.50
Hypothekendarlehen Schweiz		830'000.00	830'000.00
Hypothekendarlehen an Arbeitgeber		420'000.00	480'000.00
Darlehen an Arbeitgeber	68	0.00	65'000.00
Mobilien und Einrichtungen		1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		435'277.00	346'742.32
Aktive Rechnungsabgrenzung		9'907.00	439.05
Marchzinsen		425'370.00	346'303.27
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5x	0.00	0.00
Total Aktiven		38'064'589.57	37'102'078.20
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		51'439.55	88'438.41
Freizügigkeitsleistungen und Renten		23'456.15	77'852.90
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		27'827.60	785.50
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgeber		155.80	9'800.01
Passive Rechnungsabgrenzung		8'500.00	20'937.50
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		33'458'018.67	32'661'314.13
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	21'290'504.82	19'730'864.07
WEF Vorbezug für Wohneigentumsförderung	52	-787'486.15	-702'540.00
Vorsorgekapital IV- und Hinterlassenenrentner	54	2'150'000.00	1'940'210.20
Vorsorgekapital Rentner	54	8'320'000.00	8'346'779.86
Technische Rückstellungen Tod- und IV-Risikofonds	55	755'000.00	1'625'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung		420'000.00	347'000.00
Technische Rückstellungen Schwankungen Risikoverlauf		650'000.00	724'000.00
Technische Rückstellungen Rücktrittsalter 63-Fonds		660'000.00	650'000.00
Wertschwankungsreserve	63	4'529'000.00	4'300'000.00
Freie Mittel		17'631.35	31'388.16
Stand zu Beginn der Periode		31'388.16	19'249.01
Aufwandüberschuss / Vorjahr Ertragsüberschuss		-13'756.81	12'139.15
Total Passiven		38'064'589.57	37'102'078.20

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	52	2'826'330.55	2'545'476.60
Beiträge Arbeitnehmer		1'171'850.50	1'090'952.30
Beiträge Arbeitgeber		1'524'773.05	1'430'085.20
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		121'000.00	23'900.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		8'707.00	539.10
Eintrittsleistungen	52	1'816'772.86	1'737'848.29
Freizügigkeitseinlagen		1'816'772.86	1'717'848.29
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		0.00	20'000.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		4'643'103.41	4'283'324.89
Reglementarische Leistungen		-1'108'348.60	-1'299'412.55
Altersrenten		-685'872.00	-667'500.50
Hinterlassenenrenten		-134'643.00	-130'291.50
Invalidenrenten		-97'599.00	-60'112.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-190'234.60	-441'508.55
Ausserreglementarische Leistungen		-3'000.00	-2'500.00
Austrittsleistungen	52	-2'330'509.20	-2'370'798.30
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-2'266'209.20	-2'203'798.30
Vorbezüge WEF/Scheidung		-64'300.00	-167'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-3'441'857.80	-3'672'710.85
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	52	-690'231.14	-2'577'476.25
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-3'658'589.86	-3'358'984.39
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		2'636'331.01	3'248'657.60
Auflösung WEF Vorbezug		64'300.00	167'000.00
Bildung Vorsorgekapital Rentner u. IV		-954'162.54	-1'491'260.16
Auflösung Vorsorgekapital Rentner u. IV		877'626.00	837'502.00
Bildung / Auflösung Tod- und IV-Risikofonds		870'000.00	-800'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Lebenserwartung		-73'000.00	-59'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Risikoverlauf		74'000.00	-18'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Renten 63-Fonds		-10'000.00	-650'000.00
Verzinsung des Sparkapitals		-516'735.75	-453'391.30
Versicherungsaufwand	51	68'199.80	-147'767.80
Versicherungsprämien		68'199.80	-147'767.80
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		579'214.27	-2'114'630.01
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	67	-85'958.78	2'572'759.51
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		146'935.07	44'492.23
Obligationen Schweiz, Ausland		25'577.74	472'700.63
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen		-183'386.88	2'103'405.79
Hypothekendarlehen		45'969.90	48'000.10
Darlehen an Arbeitgeber		0.00	3'647.40
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-121'054.61	-99'486.64
Sonstiger Ertrag		-375.30	-3'695.20
Übrige Erträge		-375.30	-3'695.20
Verwaltungsaufwand	7x	-277'637.00	-263'295.15
Verwaltungsaufwand		-277'637.00	-263'295.15
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		215'243.19	191'139.15
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-229'000.00	-179'000.00
Aufwandüberschuss / Vorjahr Ertragsüberschuss		-13'756.81	12'139.15



HEHLEN TREUHAND AG

Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Steuerberatung

4153 Reinach BL, Hauptstrasse 8
Telefon 061 717 83 33
Fax 061 717 83 31
E-mail info@hehlen-treuhand.ch
Internet www.hehlen.ch

Postfach 929, 4153 Reinach 1

**Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der**

**Pensionskasse des Blauen
Kreuzes der deutschen Schweiz
Mattengasse 52
8005 Zürich**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Reinach, den 14. März 2008

HEHLEN TREUHAND AG


Marco Derungs


Daniel Martin
Mandatsleiter

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz am 31. Dezember 2007
- Betriebsrechnung 2007
- Anhang der Betriebsrechnung 2007

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen „Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 7. September 1944 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden des Blauen Kreuzes, der angeschlossenen Organisationen und weiterer Werke oder Firmen**), sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

**) Für den Einbezug des Arbeitgebers sind Art. 4 Abs. 2 und Art. 44 Abs. 1 BVG massgebend.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG Obligatorium und ist im Register für berufliche Vorsorge (Reg-Nr. ZH 0602) eingetragen. Sie bietet jedoch auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge an. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Datum: 17.01.2007	
Geschäfts-/Organisationsreglement	Datum: 01.01.2007	
Vorsorgereglement	Datum: 01.01.2006	
WEF Ergänzung zu Art. 24 VR	Datum: 01.01.2007	
Anlagereglement inkl. Anhänge	Datum: 01.01.2007	
Fondsreglement	Datum: 01.01.2006	
Reglement Teilliquidation	Datum: 01.01.2006	enthalten im Vorsorgereglement (Anhang A)

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

		<u>Funktion</u>		<u>Amts-dauer</u>	<u>AG / AN</u>
Stiftungsrat					
Stefan	Frey	Präsident	1)*	01.01.06-31.12.09	AN
Siegfried	Wiedemann	Vizepräsident	1)	01.01.06-31.12.09	AG
Andreas	Vetsch	Aktuar	1)*	01.01.06-31.12.09	AG
Urs	Ambauen			01.01.06-31.12.09	AG
Therese	Bissegger			01.01.06-31.12.09	AN
Michael	Bürki			01.01.06-31.12.09	AN
Gabriela	Emmenegger			01.01.06-31.12.09	AN
René	Flückiger			01.01.06-31.12.09	AG
Geschäftsführer					
Christoph	Buser	Steinenbühl 63 4417 Ziefen	1)*		1) zeichnungsberechtigt zu Zweien * Mitglied der Anlagekommission
	Telefon	061 933 92 00			
	Fax	061 933 92 01			
	E-Mail	info@pk-blaueskreuz.ch www.pk-blaueskreuz.ch			

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230, 4058 Basel Herr Ernst Sutter / Herr René Sonderegger
Kontrollstelle	HEHLEN TREUHAND AG Hauptstrasse 8, 4153 Reinach BL Herr Daniel Martin (leitender Revisor)
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Nordstrasse 20, 8090 Zürich Herr lic. jur. Donat Walser

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2007	31.12.2006
		Anzahl Aktive
1 Blaues Kreuz, Zentralverband, Bern	4	5
2 Blaues Kreuz, Kantonalverband Aargau / Luzern	7	8
3 Blaues Kreuz, Kantonalverein Baselland	9	7
4 Blaues Kreuz, Kantonalverband Basel-Stadt	5	5
5 Blaues Kreuz, Kantonalverband Bern	35	31
6 Blaues Kreuz, Kantonalverband Graubünden	8	11
7 Beratungsstelle für Alkohol- & andere Suchtprobleme Schaffhausen	4	4
8 Blaues Kreuz, Kantonalverband St.Gallen / Appenzell	5	5
9 Blaues Kreuz, Kantonalverband Thurgau	3	3
10 Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich	19	18
11 Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, Liestal	37	35
12 Blaukreuz-Ferienheim "Heimetli", Nesslau	5	4
13 Blaukreuz Kinder und Jugendwerk Regionalverband GR	1	
14 Blaukreuz Kantonalverband Schaffhausen	1	
15 Blaukreuz-Verlag Bern, Bern	1	1
16 Blaukreuzjugend des Kantonalverbandes Thurgau	10	4
17 Bücherstübli "Eckstein", Laupen	1	1
18 Blaues Kreuz Regionalverband Bern	1	4
19 BrockiShop Thun	6	
20 "Gott gibt - gib weiter", Ostermundigen	1	1
21 "Heartbreak" Vineyard Movement, Liestal	1	1
22 Internationaler Bund des Blauen Kreuzes, Basel	4	4
23 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes CH, Bern	13	11
24 Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel, Liestal	7	7
25 Verein für Gesundheitsförderung, Freiburg	4	3
26 Wohnheim "Felsengrund", Stein (Toggenburg)	11	8
28 Wohnheim "Rüthius", Frenkendorf	15	14
29 Brockenstube Pfyn	3	4
30 Grimm + Ulrich GmbH, Burgdorf	1	1
31 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes SG/Appenzell	1	4
33 Verein Integration Nordwestschweiz, Pratteln	7	11
34 ICP Institut f.Christl. Psychologie, Therapie u.Pädagogik,Wattenwil	6	5
35 Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL, Liestal	5	3
36 Jugendfoyer Winterthur	3	2
39 SBE - Stiftung für berufliche und soziale Eingliederung, Wattenwil	50	45
41 Reformierte Kirchgemeinde Bubendorf	1	1
42 UniFair GmbH, Pratteln	1	4
43 ulrich-media GmbH, Meikirch	2	2
45 Blaukreuzverein, Winterthur	0	1
46 Soul Works Fondation, Liestal	1	1
47 Computer Punkt AG, Eschlikon	2	1
48 Kompaktbau GmbH, Diegten	1	
50 Creati-F Finance, Mühlethurnen	1	
99 Pensionskasse Blaues Kreuz	2	1
Diverse	4	4
	<hr/>	<hr/>
	309	285

* Neuanschluss 2007 / ** Auflösung

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2007	31.12.2006
Mitarbeiterplan		
Männer	144	142
Frauen	165	143
Total Aktive Versicherte	309	285
22 Rentenbezüger	31.12.2007	31.12.2006
Altersrentner	35	34
Invalidenrentner	14	4
Waisen- und Kinderrentner	5	4
Ehegattenrentner	11	11
Total (Anzahl)	65	53

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Leistungsart: Autonome Kasse mit Beitragsprimat
Die Pensionskasse erfüllt das BVG und bietet gleichzeitig eine überobligatorische Vorsorge an (umhüllende Kasse).

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Beitragsprimat Beitragsalter	Altersvorsorge		Risikovorsorge		Total
	AN	AG	AN	AG	
18 bis 24			1.2 %	1.8 %	3.0 %
25 bis 34	3.5 %	3.5 %	2.5 %	5.5 %	15.0 %
35 bis 44	4.5 %	4.5 %	2.0 %	4.5 %	15.5 %
45 bis 54	5.0 %	6.5 %	2.5 %	2.5 %	16.5 %
55 bis 65	5.0 %	8.5 %	2.5 %	0.5 %	16.5 %

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für Frauen und Männer der Jahrgänge 1942 bis 1953 sind Übergangsregelungen zu beachten. Das Pensionierungsalter ist zwischen Alter 60 und 65. Wird das Arbeitsverhältnis über das 63. Altersjahr hinaus fortgesetzt, so wird die Rente aufgeschoben und entsprechend erhöht. Die Beitragspflicht endet spätestens mit dem Erreichen des AHV-Rentenalters. Bei einer Pensionierung vor dem Alter 63 wird die lebenslange PK-Rente entsprechend gekürzt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wird die Rechnungslegung 2007 nach Swiss GAAP FER 26 durchgeführt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die kurrenten Wertpapiere sind zu Kurswerten eingesetzt. Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26, d.h. die Erfolgsrechnung wird in Staffelform dargestellt.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit dem 1.1.2006 besteht ein Stop-Loss Vertrag mit der Basler Versicherung, Basel

Stichdaten:	Rückversicherte Periode 1 Jahr (stillschweigende Weiterführung, wenn keine Kündigung vor Ablauf der Vertragsdauer)
Selbstbehalt:	2,96% der versicherten Lohnsumme zu Beginn der Abrechnungsperiode
Höchstentschädigung:	pro Schadenfall 5,08% der versicherten Lohnsumme zu Beginn der Abrechnungsperiode, maximal jedoch 0,9 Mio.
Prämie pro Jahr:	2,35‰ der mittleren versicherten Lohnsumme

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

		31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.		19'028'324.07	18'631'605.98
Sparbeiträge Arbeitnehmer		768'992.30	716'316.75
Sparbeiträge Arbeitgeber		951'824.70	880'919.35
Weitere Beiträge und Einlagen		121'000.00	23'900.00
Freizügigkeitseinlagen		1'816'772.85	1'717'848.29
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		-	20'000.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-2'266'209.20	-2'203'798.30
Vorbezüge WEF/Scheidung		-64'300.00	-167'000.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität		-370'121.80	-1'044'859.30
Verzinsung des Sparkapitals	2.75%	516'735.75	453'391.30
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte		20'503'018.67	19'028'324.07
Anzahl Sparkonten Aktive Versicherte (ab Alter 25)		<u>295</u>	<u>270</u>

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

		31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)		11'003'418.99	10'232'060.86
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt		2,50 %	2,5 %

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

		31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.		10'286'990.06	9'598'685.00
Rückführung Austrittsleistung		106'473.40	34'546.90
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.		76'536.54	653'758.16
Total Vorsorgekapital Rentner		10'470'000.00	10'286'990.06
Anzahl Rentner (Details siehe 22)		<u>65</u>	<u>53</u>

Im Jahr 2007 wurde keine Teuerungsausgleich an die Rentner ausbezahlt.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Es wurde kein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Die versicherungstechnischen Berechnungen per 1.1.2008 wurden jedoch nach den gleichen Vorgaben und Systematik des Gutachtens vom 28.4.2006 vorgenommen. Das nächste Gutachten über die versicherungsmathematische Bilanz durch den Pensionskassen-Experten wird voraussichtlich per 1.1.2009 erstellt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die technische Rückstellung für anwartschaftliche Renten (Schwankungen im Risikoverlauf bei kleinen Rentnerbeständen) wurde aufgrund der per 01.07.2006 in Kraft tretenden Fachrichtlinie FRP 2 für das Jahr 2007 gebildet.

Die Rückstellungen für Tod- und IV-Risiko konnten, aufgrund des tieferen Selbstbehaltes bei der Rückversicherung, reduziert werden.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Tod- und IV-Risikofonds	755'000.00	1'625'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung	420'000.00	347'000.00
Technische Rückstellungen für anwartschaftliche Renten	650'000.00	724'000.00
Technische Rückstellungen für Rücktrittsalter 63	660'000.00	650'000.00
Total Technische Rückstellungen	2'485'000.00	3'346'000.00

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	32'661'314.13	30'049'290.98
Rückführung Austrittsleistung	106'473.40	34'546.90
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	690'231.14	2'577'476.25
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	33'458'018.67	32'661'314.13

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen	33'458'018.67	32'661'314.13
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	33'458'018.67	32'661'314.13
Wertschwankungsreserve	4'529'000.00	4'300'000.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	17'631.35	31'388.16
Mittel, zur Deckung der reglement. Verpflichtungen verfügbar	38'004'650.02	36'992'702.29
Deckungsgrad	113.6%	113.3%

Der technische Zinssatz wird mit 3.5% berechnet. Das Deckungskapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 0.3% auf 113.6%. Es wurden alle technischen Rückstellungen überprüft und entsprechend den Vorgaben aus der letzten Versicherungstechnischen Bilanz angepasst. Die letzte Versicherungstechnische Bilanz wurde per 1.1.2006 erstellt. Die nächste Überprüfung durch den Experten wird anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 1.1.2009 vorgenommen.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement und der Anhang zum Anlagereglement wurden im Jahr 2006 neu überarbeitet und vom Stiftungsrat per 20.2.2007 genehmigt.

Die Mitglieder der Anlagekommission sind:
Jakob Etter, Präsident der Anlagekommission
Stefan Frey, Stiftungsratspräsident
Andreas Vetsch, Aktuar
Christoph Buser, Geschäftsführer

Die Pensionskasse hat keine Vermögensverwaltungsmandate erteilt. Die taktische Asset Allocation wird durch die Anlagekommission festgelegt und durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Umsetzung und die Titelauswahl erfolgten durch den Präsidenten und den Geschäftsführer. Die Anlagekommission tagt 2 bis 4 mal pro Jahr, der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über die Wertschriftengeschäfte und den laufenden Stand der Vermögensanlagen sowie die daraus resultierenden Kurs-, Währungs- und Ertragsentwicklungen mündlich und schriftlich orientiert.

Im Jahr 2007 wurden weder an Mitglieder des Stiftungsrates noch an Mitglieder der Anlagekommission Retrozessionen vergütet.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	4'300'000.00	4'121'000.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	229'000.00	179'000.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	4'529'000.00	4'300'000.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	4'529'000.00	4'121'000.00
Reservebildung bei der Wertschwankungsreserve	0.00	179'000.00

Im Fondsreglement, gültig ab 1.1.2006, hat der Stiftungsrat die Definition der Minimal-Dotation der Höhe der Wertschwankungsreserve festgelegt. Die Höhe der Wertschwankungsreserve beträgt 15% der Wertschriftenanlagen. Die Risikofähigkeit der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz ist nicht eingeschränkt, da die Wertschwankungsreserve mit 15% gemäss Reglement gebildet wurde.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zus.setzung 31.12.2007 CHF	Anteile effektiv %	Strategie PK Blaues Kreuz
Flüssige Mittel in CHF	4'612'322.70	20.50%	2.0% - 30%
Flüssige Mittel in FW	1'227'463.00		
Marchzinsen	425'370.00		
Forderungen u.aktive Rechnungsabgr.	359'062.39		
Obligationen Schweiz CHF	10'883'875.00	29.08%	30.0% - 50.0%
Obligationen Ausland CHF	1'894'075.00	18.94%	10.0% - 25.0%
Obligationen Ausland FW	5'742'969.82		
Aktien Schweiz CHF	7'390'034.00	26.35%	20.0% - 40%
Aktien Ausland CHF	2'505'825.00		
Aktien Ausland FW	787'797.56		
Immobilien-Kollektive Anlagen	985'795.00	5.13%	5.0% - 15.0%
Hypotheken grundpfandgesichert	1'250'000.00		
Darlehen	-		
Direkt- und Kollektivanlagen	38'064'589.47	100.00%	
Engagements aus Derivaten			
Total Engagements	38'064'589.47		

Per 31.12.2007 wurden die Anlagevorschriften BVV2 Art. 50 und folgende eingehalten. Die Anlagestrategie der Pensionskasse wurde eingehalten.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Anteil per 31.12.2007	31.12.2007 Performance	31.12.2006 Performance
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	2%	2.52%	0.65%
Obligationen Schweiz, Ausland	18%	0.14%	2.65%
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen	82%	-1.57%	20.41%
Hypothekendarlehen	2%	3.68%	4.11%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-4%		
	100%		
Brutto-Performance vor Kosten		0.09%	7.27%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-0.32%	-0.27%
Netto Performance nach Kosten		-0.23%	7.00%

672	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
	Bankspesen / Gebühren	31'451.74	26'800.41
	Courtage	54'476.01	49'189.68
	Eidg. Umsatzabgabe	21'295.81	20'577.94
	Börsengebühren	1'831.05	2'918.61
	Anlagekommission	12'000.00	0.00
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	<u>121'054.61</u>	<u>99'486.64</u>
673	Performance des Gesamtvermögens	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	37'102'078.20	34'391'579.94
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	<u>38'064'589.57</u>	<u>37'102'078.20</u>
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>37'583'333.89</u>	<u>35'746'829.07</u>
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>-85'958.78</u>	<u>2'572'759.51</u>
	Performance auf dem Gesamtvermögen	<u>-0.2%</u>	<u>7.2%</u>
68	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
	Hypothekendarlehen an Arbeitgeber	420'000.00	480'000.00
	Zinsertrag (netto) auf Hypothekendarlehen	14'844.90	13'666.10
	Darlehen an Arbeitgeber	0.00	65'000.00
	Zinsertrag (netto) auf den Darlehen	0.00	3'647.40

Die Hypothekaranlagen beim Arbeitgeber sind durch entsprechende Grundpfandtitel sichergestellt.

7 Auflagen der Aufsichtsbehörde
--

keine

www.pk-blaueskreuz.ch

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch